

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verbund dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Johanna Weber
Politische Sprecherin
+49 151 1751 9771
johanna.weber@besd-ev.de

Pressemitteilung

Gefälschte Freier-Zitate im Umlauf Farley-Studie „Männer in Deutschland, die für Sex zahlen“ weist schwere methodische Fehler auf

Mittwoch, 20. März 2024

Der Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD e.V.) und der Verein für die sozialen und politischen Rechte von Prostituierten „Doña Carmen“ haben die von der US-Wissenschaftlerin Melissa Farley im November 2022 auf einer Bundespressekonferenz in Berlin vorgestellte Studie „Männer in Deutschland, die für Sex zahlen“ gründlich unter die Lupe genommen.

Warum? Die Studie wird regelmäßig als Begründung für ein Sexkaufverbot in Deutschland herangezogen. Insbesondere die in der Farley-Studie genannten „Freier-Zitate“ dienen immer wieder als Beleg für die angeblichen kriminellen Neigungen von Sexkäufern.

Geltende wissenschaftliche Standards werden beharrlich und systematisch missachtet

Nun haben die beiden Verbände die niederschmetternden Ergebnisse ihrer Analyse in einer 53-seitigen Stellungnahme veröffentlicht. Sie kritisieren unter anderem:

- **Die geringe Zahl der interviewten Freier** (96 Männer, die zudem nur aus zwei süddeutschen Städten – München und Karlsruhe – stammen) lässt keine Verallgemeinerung auf Freier in ganz Deutschland zu.

- **Die Interviews von Farley und ihren Mitautorinnen wurden weder per Tonaufnahme aufgezeichnet noch anschließend transkribiert.**

„Ich bin erschüttert über die Interviewmethoden“, sagt Johanna Weber, politische Sprecherin des BesD. „Prostitutionsgegnerinnen befragen Freier und schreiben die Inhalte dann später aus dem Gedächtnis auf.“

BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin
Registriert unter VR 33102 B beim Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, Deutschland.
Vertreten durch den Vorstand (jeweils alleinvertretungsbefugt)

Bankverbindung/Spenden
Kontoinhaber: BesD e.V.
IBAN: DE49 1005 0000 0190 2908 62
BIC: BELADEVXXX - Landesbank Berlin - Berliner Sparkassen

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verbund dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Johanna Weber
Politische Sprecherin
+49 151 1751 9771
johanna.weber@besd-ev.de

- Viele der “Freier-Zitate” stammen aus Studien anderer Länder und wurden deutschen Kunden in den Mund gelegt (Punkt 19 der Analyse).

Was Leser*innen der Studie als mit Anführungszeichen versehene Original-Aussagen der Freier ansehen, erweist sich als von Farley und ihren Mitarbeiterinnen selbst verfasste Konstrukte.

Beispiel aus Farleys deutscher Freier-Studie von 2022:

„Sie ist nur ein biologisches Objekt...das für seine Dienste Geld nimmt.“

„Es ist wie eine Tasse Kaffee, die man wegwirft, wenn man sie ausgetrunken hat.“

Aus Farleys Bostoner Freier-Studie von 2011:

“She is just a biological object that charges for services.“

“Being with a prostitute is like having a cup of coffee, when you’re done, you throw it out”.

- Die Rolle der Straßenprostitution in Deutschland wird überbewertet.

Anders als von Farley dargestellt findet Prostitution in Deutschland keineswegs vorrangig auf der Straße statt. Zu diesem Ergebnis kam auch eine Auswertung der Studie „Gesundheit und Sexualität in Deutschland“ im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Hamburger Universitätsklinikums Eppendorf aus dem Jahr 2022, wonach 78,6 Prozent der befragten Männer Bezahlsex im Bordell hatten.

„Dennoch herrscht in den Köpfen vieler Menschen die Vorstellung, dass die Prostitution hauptsächlich auf dem Straßenstrich stattfindet“, sagt Weber. „Dass es sich aber nur um weniger als 10 Prozent des Gesamtmarktes handelt, ist den meisten nicht klar.“

Dennoch wird gerade diese Studie immer wieder als Begründung für eine Verschärfung der Gesetzgebung in Deutschland angeführt. Auch die Forderung der CDU/CDU nach einem Sexkaufverbot fußt unter anderem auf den Aussagen aus Farleys Studie. „Es ist erstaunlich, wie eine so unseriös arbeitende Forscherin wie Farley immer noch vielen als Expertin für Prostitution

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verbund dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihre Ansprechpartnerin:

gelten kann“, kritisiert Gerhard Walentowitz von der Beratungsstelle Doña Carmen in Frankfurt am Main.

Das gelte vor allem für die These Farleys, dass Sexkäufer generell gewaltbereiter seien und zu Straftaten neigten. „Die Vorstellung von Sexkäufern als einheitliche gewaltaffine Gruppe ist eine politisch motivierte Fiktion. Viele wissenschaftliche Studien teilen diese Sichtweise nicht. Sie kommen zu anderen, differenzierteren Ergebnissen.“, so Walentowitz.

Die komplette Analyse „Alternative Fakten - Kritischer Kommentar zu Melissa Farleys ‚Männer in Deutschland, die für Sex zahlen‘“ finden Sie hier zum Download:

https://www.berufsverband-sexarbeit.de/wp-content/uploads/2024/03/ALTERNATIVE-FAKTEN_Freierstudie_Farley.pdf

NEU: Über 50 Freier als Ansprechpartner für Presse und Forschung

Der BesD will die große schweigende Menge der Sexarbeitskundschaft in die öffentliche Debatte bringen. Schon jetzt stehen über 50 Personen für Anfragen bereit, die verschiedenste Sparten der Sexarbeit nutzen. Anfragen an: Kolja-André Nolte | presse@besd-ev.de | 015 777 555 040

Über den BesD | www.berufsverband-sexarbeit.de

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen wurde 2013 von und für Sexarbeiter*innen gegründet – mit fast eintausend Mitgliedern ist der BesD e. V. der größte Sexworker-Verbund Europas. Ziele sind die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit sowie die Bekämpfung von Missständen.

Ansprechpartnerin: Johanna Weber, politische Sprecherin BesD e.V.

Mail: johanna@besd-ev.de - Tel.: 0151 – 1751 9771

Über Doña Carmen | www.donacarmen.de

Der Verein setzt sich für die sozialen und politischen Rechte von Frauen ein, die in der Prostitution arbeiten. Die Organisation hat ihren Sitz im Rotlichtmilieu von Frankfurt am Main (Deutschland). Doña Carmen existiert seit 1998 und ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Ansprechpartner: Gerhard Walentowitz

Mail: donacarmen@t-online.de - Tel.: 069 7675 288

BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin
Registriert unter VR 33102 B beim Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, Deutschland.
Vertreten durch den Vorstand (jeweils alleinvertretungsbefugt)

Bankverbindung/Spenden
Kontoinhaber: BesD e.V.
IBAN: DE49 1005 0000 0190 2908 62
BIC: BELADEVXXX - Landesbank Berlin - Berliner Sparkassen